

WILLI GELLER
Creation
SIMPLY BRILLIANT

VERARBEITUNGSANLEITUNG

Creopal
Kunststoffzähne

WWW.CREATION-WILLIGELLER.COM



WILLI GELLER
Creopal

Creopal – exklusive Kompositzahnlinie: facettenreiches Farb- und Formenspiel

Hohe Ästhetik, Stabilität und Effizienz: Creopal ist ein modernes Kompositzahnsystem **mit erhöhten Festigkeitswerten** – entstanden im interkulturellen Austausch von asiatischen und europäischen Zahntechnikern. So wurden die Gnathologie und die Oberflächentextur der anterioren Zähne in einem mehrjährigen Projekt von Keramikmeister Willi Geller konzipiert, während die posterioren Zähne parallel dazu u.a. von Yasuhiro Odanaka entwickelt wurden.

Die zehn Front- und vier Seitenzahnformen für den Ober- und Unterkiefer sind perfekt aufeinander abgestimmt. Sie bestechen vor allem durch ihre **natürliche Morphologie und Oberflächentextur** sowie einen außergewöhnlichen Glanz. Aufgrund des ausgewogenen Fülleranteils verfügen die hochverdichteten Kunststoffzähne über eine **hohe Abrasions- und Biegefestigkeit**.

Minimale Schichtstärke – maximaler Ausdruck

Zu der exklusiven Prothesenzahnlinie gehören auch multifunktionelle Komposit-Facetten für den Anterior- und Posterior-Bereich. Diese „**Creopal Shells**“ erzielen trotz ihrer extrem dünnen Schichtstärke dieselbe Farbwirkung und denselben Helligkeitswert wie die vollanatomischen Zähne – **meisterhaft körperhaft!**

Individuell adaptierbar und multiindikativ: Für eine optimale Farbadaption mit Kunststoff- und Keramikmaterialien ist das Creopal-System in 16 Vita- und zwei Bleach-Zahnfarben erhältlich, die Creopal-Shells gibt es in einer reduzierten Farbpalette. Die im Vierschicht-Verfahren hergestellten Prothesenzähne und die Shells (Zweischicht-Verfahren) sind sowohl für die Teil-, Kombinations- und Implantat- als auch für die Totalprothetik und als Set-up oder Mock-up für Ästhetikanproben und Backward Planning geeignet. Die leicht rektangulär angelegten Zahnformen lassen sich ideal **individualisieren und kombinieren** – ohne jegliche ästhetische Einbußen.

Creopal-Zähne und -Shells: ökonomisch und ästhetisch bis ins kleinste Detail!

Vorteile von Creopal und Creopal Shell

- Vierschichttechnik ermöglicht die Herstellung eines naturidentischen Prothesenzahns
- Zweischichttechnik mit erhöhter Opazität garantiert ein natürliches Erscheinungsbild der Komposit-Facetten
- Farbdynamische Tiefe aufgrund der hochchromatischen Dentinkerne mit individuell gestalteten Mamelonstrukturen
- Erhöhte opaleszierende Schneideanteile für eine Charakterisierung ohne Farbverlust
- Interdentalräume ermöglichen individuelle Aufstellungen und erleichtern die natürliche Gingivagestaltung
- Brillante Lichtleitfähigkeit durch natürliche Opaleszenz, Fluoreszenz und Transluzenz
- Spezielle Oberflächenmorphologie ermöglicht naturkonforme Lichtbrechung
- Hohe Ästhetik durch ausdrucksstarke Formen; reduziertes, durch Individualisieren erweiterbares Formensortiment (geringe Lagerbestände!)
- Hohe Verbundfestigkeit zum Prothesenbasismaterial
- Keine Plaque-Anlagerungen durch homogene Oberfläche
- Keine Abnutzung der natürlichen Antagonisten

Aufstellprinzipien

- Für alle gängigen Aufstellkonzepte gemäß der Gesetzmäßigkeiten der mechanischen Zahn-/Gelenkführung
- Aufstellung in Zahn-zu-Zahn- oder Zahn-zu-zwei-Zahn-Beziehung
- Balancierte Okklusion

Indikationen für Creopal und Creopal Shell

Planung und Provisorien

- Set-up für Backward Planning bei komplexen Restaurationen
- Mock-up für Kurzzeitprovisorien
- Langzeitprovisorien (Einzelkronen und Brücken)
- Jacketkronen

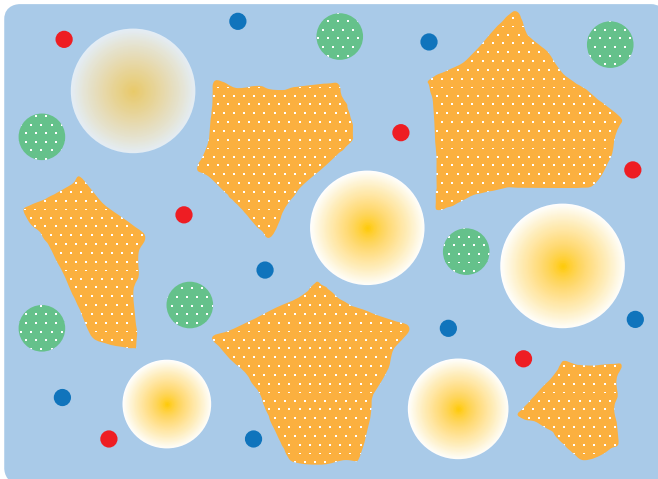
Kombitechnik







- Teleskoparbeiten
- Stegversorgungen
- Implantatarbeiten
- Teilprothesen

Totalprothetik

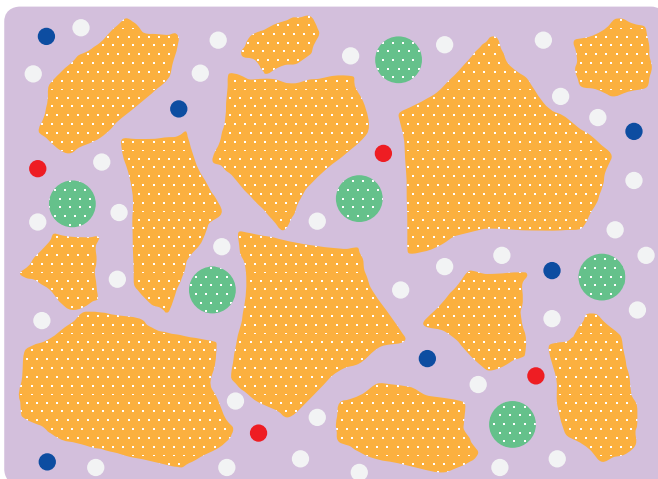
Werkstoffkunde







Creopal-Matrix - Frontzähne (PMMA)



-  PMMA-Cluster
-  Organische und anorganische Füller
-  Nanoporöses Silikat
-  Opaleszenz-Füller 1
-  Opaleszenz-Füller 2
-  PMMA-Kunststoffmatrix

Creopal-Matrix - Seitenzähne (UDMA)



-  Organische und anorganische Füller
-  Nanoporöses Silikat
-  Opaleszenz-Füller 1
-  Opaleszenz-Füller 2
-  Nanosilikat-Füller
-  UDMA-Kunststoffmatrix

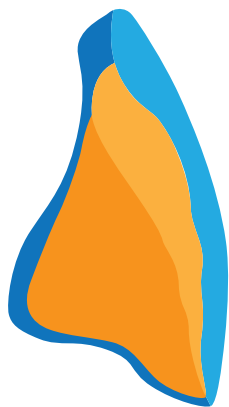
Für eine herausragende Ästhetik und Bruchfestigkeit im anterioren Bereich besteht die Schmelzschicht der Creopal-Frontzähne aus einer PMMA-Kunststoffmatrix. Organisch-anorganische Füllstoffkomplexe sowie nanoporöses Silikat verbessern die Härte und Abriebfestigkeit der Frontzähne, während zwei unterschiedliche Opaleszenz-Füller für eine natürliche Opaleszenz sorgen.

Um eine hohe Abriebfestigkeit im posterioren Bereich zu gewährleisten, wurde für die Creopal-Seitenzähne eine UDMA-Kunststoffmatrix gewählt. Diverse Füllstoffe wie Silikat-Nanopartikel sorgen für mehr Härte und weniger Abrasion des Zahnschmelzes und eine naturidentische Opaleszenz.

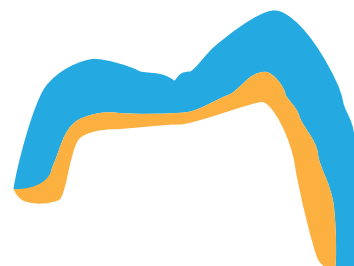
Schichtaufbau



Zahnaufbau Creopal

Frontzahn



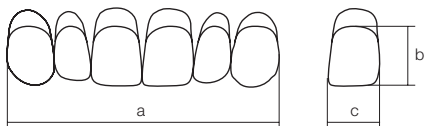
Seitenzahn



-  Schneide (Komposit)
-  Dentin - (PMMA)
-  Halsdentin - (PMMA)
-  Palatinal-Basalschneide (PMMA)

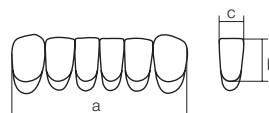
Form, Spezifikation Creopal Vollzahn

1. Front oben



Form-Nr.:	Gesamtbreite (a) (Set mit 6 Zähnen) (mm)	Mittlerer (c) Schneidezahn Breite (mm)	Mittlerer (b) Schneidezahn Länge (mm)
AU05	46,3	8,6	9,4
AU07	45,1	8,6	10,6
AU10	49,8	9,2	11,2
AU13	52,2	9,6	11,2
AU16	51,0	9,5	12,1
AU19	57,6	10,8	13,3

2. Front unten



Form-Nr.:	Gesamtbreite (a) (Set mit 6 Zähnen) (mm)	Mittlerer (c) Schneidezahn Breite (mm)	Mittlerer (b) Schneidezahn Länge (mm)
AL07	33,8	4,7	10,6
AL10	37,7	5,3	10,6
AL13	40,2	5,6	11,3
AL16	42,0	6,0	11,3

3. Seitlicher Oberkiefer



Form-Nr.:	Gesamtbreite (a) (Ein Quadrant, 4 Zähne) (mm)	Bukkale Länge (fu) des ersten Prämolaren (mm)	Bukkale Länge (fu) des ersten Molaren (mm)	Linguale Länge (eu) des ersten Prämolaren (mm)	Linguale Länge (eu) des ersten Molaren (mm)
PU07	28,0	7,8	6,7	5,5	6,5
PU10	30,0	8,4	7,2	5,9	7,0
PU13	32,0	8,9	7,7	6,3	7,4
PU16	34,0	9,5	8,2	6,7	7,9

4. Seitlicher Unterkiefer



Form-Nr.:	Gesamtbreite (b) (Ein Quadrant, 4 Zähne) (mm)	Bukkale Länge (fl) des ersten Prämolaren (mm)	Bukkale Länge (fl) des ersten Molaren (mm)	Linguale Länge (el) des ersten Prämolaren (mm)	Linguale Länge (el) des ersten Molaren (mm)
PL07	29,0	7,7	6,6	4,8	5,2
PL10	31,1	8,3	7,0	5,2	5,6
PL13	33,2	8,8	7,5	5,5	6,0
PL16	35,3	9,4	8,0	5,9	6,3

FARBEN

1. ANTERIOR

A1, A2, A3, A3.5, A4, B1, B2, B3, B4, C1, C2, C3, C4, D2, D3, D4 (Vita® shade), FW5, FW2

2. POSTERIOR

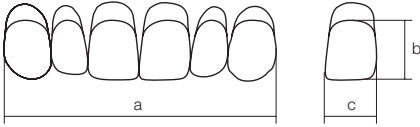
A1, A2, A3, A3.5, A4, B1, B2, B3, B4, C1, C2, C3, C4, D2, D3, D4 (Vita® shade)

PORTFOLIO

Creopal (Anterior)
Creopal (Posterior)

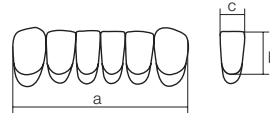
Form, Spezifikation Creopal Shell

1. Front oben



Form-Nr.:	Gesamtbreite (a) (Set mit 6 Zähnen) (mm)	Mittlerer (c) Schneidezahn Breite (mm)	Mittlerer (b) Schneidezahn Länge (mm)
SAU10	50,7	9,3	11,2
SAU13	52,9	9,7	11,2
SAU16	51,1	9,5	12,1
SAU19	58,8	10,8	13,2

2. Front unten



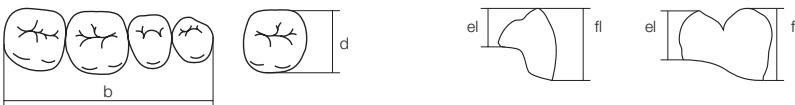
Form-Nr.:	Gesamtbreite (a) (Set mit 6 Zähnen) (mm)	Mittlerer (c) Schneidezahn Breite (mm)	Mittlerer (b) Schneidezahn Länge (mm)
SAL10	39,1	5,5	10,9
SAL13	41,0	5,6	11,3
SAL16	43,5	6,2	11,3

3. Seitlicher Oberkiefer



Form-Nr.:	Gesamtbreite (a) (Ein Quadrant, 4 Zähne) (mm)	Bukkale Länge (fu) des ersten Prämolaren (mm)	Bukkale Länge (fu) des ersten Molaren (mm)	Linguale Länge (eu) des ersten Prämolaren (mm)	Linguale Länge (eu) des ersten Molaren (mm)	Bukkal-linguale (c) Breite des ersten Molaren (mm)
SPU10	30,4	8,5	8,4	4,3	5,4	10,7
SPU13	32,5	9,1	9,0	4,6	5,7	11,4
SPU16	34,5	9,7	9,5	4,9	6,1	12,0
SPU19	36,5	10,2	10,1	5,1	6,5	12,8

4. Seitlicher Unterkiefer



Form-Nr.:	Gesamtbreite (b) (Ein Quadrant, 4 Zähne) (mm)	Bukkale Länge (fi) des ersten Prämolaren (mm)	Bukkale Länge (fi) des ersten Molaren (mm)	Linguale Länge (el) des ersten Prämolaren (mm)	Linguale Länge (el) des ersten Molaren (mm)	Bukkal-linguale (d) Breite des ersten Molaren (mm)
SPL10	32,8	8,6	8,3	4,2	4,4	10,3
SPL13	35,0	9,2	8,9	4,5	4,7	10,9
SPL16	37,2	9,8	9,4	4,8	5,0	11,7
SPL19	39,4	10,4	10,0	5,1	5,3	12,5

FARBEN

1. ANTERIOR

A1, A2, A3, A3.5, B1, B2, B3, FW5

2. POSTERIOR

A1, A2, A3, A3.5, B1, B2, B3

PORTFOLIO

Creopal Shell (Anterior)

Creopal Shell (Posterior)

Creopal Primer

Anwendung von Creopal Primer

Vor dem Auftragen des Creopal Primers werden die zu primenden Flächen mit Aluminiumoxid abgestrahlt. Anschließend werden die Zähne oder Shells gründlich gereinigt. Der Primer wird mit einem geeigneten Pinsel auf die gestrahlten Kunststoffoberflächen aufgetragen und anschließend mit einem Lichthärtegerät polymerisiert (z. B. 3 Minuten im GC LABORLIGHT LV-III oder 20 Sekunden im GC STEPLIGHT SL-I). Bitte beachten Sie die Verarbeitungsanleitung und lesen diese sorgfältig durch.

Hinweis:

- 1) Um die volle Haftkraft zu erreichen, muss die Lichthärtung vollständig durchgeführt werden. Eine geringere Lichtintensität kann zu einer verringerten Haftung führen.
- 2) Schützen Sie sich während des Härtens mit einem geeigneten Augenschutz gegen die Lichtstrahlung.

VORSICHT

1. Bevor sie den Creopal Primer verwenden, lesen Sie die Verarbeitungsanleitung sorgfältig durch und halten Sie sich zwingend an die Verarbeitungsempfehlungen.
2. Das Mischen von Creopal Primer mit anderen Produkten ist nicht zu empfehlen.
3. Die Temperatur des Creopal Primers sollte bei der Verarbeitung Raumtemperatur betragen.



Verarbeitung



Ausgangssituation

Die Ausgangssituation ist ein geteilter Steg auf 6 Implantaten. Zur Friktionssteuerung und zur Sicherung der korrekten Lage wurden Geschiebelemente eingearbeitet.



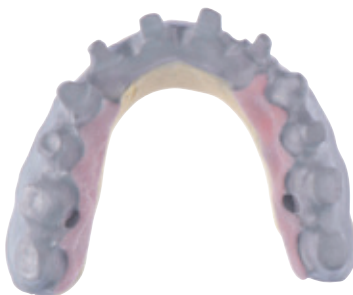
Wachsaufstellung

Es folgt die Aufstellung der Prothese in Wachs. Nach der Wachsanprobe im Mund und der Kontrolle aller Funktionen wird von dieser Situation der Silikonvorwall erstellt.



Vorbereitung der Tertiärstruktur

Die gefräste Tertiärstruktur aus einem Nichteedelmetall wurde manuell (modelliert) konstruiert. Diese Modellation diente als „Wax-up“ beim Doppelscan.



Das Metall wurde mit Wachs und mit einer Knetmasse an den Segmenten ausgeblockt, die nicht konditioniert werden. Anschließend wird die Oberfläche mit 110µm Aluminiumoxid unter 2 bar Druck abgestrahlt. Im Anschluss wird das Gerüst gründlich gereinigt, sodass keine Verunreinigungen wie Fettreste, Trennmittel usw. vorhanden sind.



Die gefräste Tertiärstruktur ist fertig zum Opakern. Die konditionierte Oberfläche ist optimal vorbereitet für das Primeren mit dem Metal Primer.

Verarbeitung



Kontrolle der aufgepassten Creopal-Zähne

Vor dem Konditionieren der Creopal-Zähne und -Shells wird die Positionierung der Zähne auf der Tertiärkonstruktion kontrolliert. In dieser Situation können noch problemlos Korrekturen an den Kunststoffzähnen vorgenommen werden. Ein harmonischer Übergang der Zähne zum Tertiärgerüst sollte gewährleistet sein.



Konditionierung der Tertiärstruktur

Die gefräste Tertiärstruktur wird z. B. mit GC Metal Primer II konditioniert. 2-3 Tropfen Metal Primer II in ein Glas oder ähnliches Gefäß geben. Mit dem beiliegenden Pinsel eine dünne Schicht auf die Klebefläche auftragen. Trocknen lassen und ggf. wiederholen. Bitte beachten und lesen Sie die Verarbeitungsanleitung des Herstellers. Das eingearbeitete Konstruktionselement wird mit einer dünnen Wachsschicht versehen, um einen sicheren Austausch zu gewährleisten.



Auftrag des Opakers

Nach dem Primern des Metalls wird Opaker (z. B. Gradia Opaker) in dünnen Schichten auf die Tertiärstruktur aufgetragen. Wahlweise können auch Retentionsperlen mit aufgebracht werden. Nach jedem Auftrag des Opakers wird das Material in einem Lichthärtegerät ausgehärtet.



Konditionierung der Creopal-Zähne und -Shells

Ein entscheidender Punkt ist die korrekte Vorbereitung für das Primern. Die Creopal-Zähne und -Shells werden innen und zirkulär außen mit 250 µm Aluminiumoxid bei 1 bar Druck sandgestrahlt. Das Strahlen auf der äußeren Form wird nur dort durchgeführt, wo am Ende Prothesenkunststoff anliegt. Anschließend werden die Zähne und Shells gründlich gereinigt. Im Bild sehen Sie den deutlichen Unterschied zwischen unbehandelter und gestrahlter Facette.



Creopal Primer

Nach dem Strahlen wird der Creopal Primer mit einem geeigneten Pinsel auf die Shells aufgetragen. Bitte nehmen Sie keine Reste für den Auftrag, immer frische Flüssigkeit verwenden!



Primern

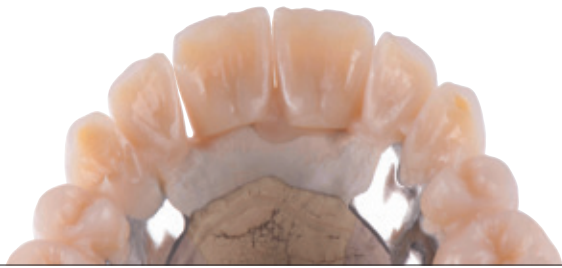
Das Primern der vorbereiteten Shells kann auch wahlweise im Vorwall erfolgen. Der Vorteil bei dieser Variante: Man kommt an alle Flächen innen wie außen sehr gut heran.



Anschließend wird der Primer in einem Lichthärtegerät oder unter einer UV-Lampe polymerisiert. Die Dauer der Polymerisation entnehmen Sie der Verarbeitungsanleitung des Primers.

WICHTIG: Alle Flächen, die später mit PMMA oder Komposit in Kontakt kommen, müssen benetzt sein.

Verarbeitung



Fixierung

Die gepressten Creopal bzw. Creopal Shells werden mit zahnfarbenem GC Unifast III fixiert. Dieser zahnfarbene selbsthärtende Kunststoff kann in der Pinseltechnik angewendet werden.



Fertigstellung und Individualisierung

Die fehlenden Anteile zwischen Tertiärstruktur und fixierten Creopal-Zähnen werden z. B. mit GC Gradia Gum vervollständigt und individuell gestaltet. Anschließend wird die vervollständigte Prothese auspolymerisiert.



Fertige Arbeit



Verarbeitung

CREOPAL

INDIKATIONEN

1. Zur Nutzung als Kunststoffzähne, um kombinierte Prothesen oder Vollprothesen herzustellen.

KONTRAINDIKATIONEN

1. Dieses Produkt nicht bei Patienten, die überempfindlich auf Methylmethacrylat oder Polymethylmethacrylat reagieren, anwenden.
2. Nicht anwenden, wenn bekannt ist, dass der Patient/die Patientin auf Produktbestandteile allergisch reagiert.
3. In seltenen Fällen kann das Produkt bei Menschen eine Allergie auslösen. Wenn solche Reaktionen auftreten, stellen Sie bitte die Verwendung ein und verweisen Sie an einen Arzt.

CREOPAL SHELL

Dieses Produkt ist nur für die Verwendung durch Dentalspezialisten gemäß Indikationen bestimmt.

INDIKATIONEN

1. Zur Nutzung als Kunststoffzähne, um korrekte Vollprothesen, kombinierten Zahnersatz und Provisorien herzustellen.

KONTRAINDIKATIONEN

1. Dieses Produkt nicht bei Patienten, die überempfindlich auf Methylmethacrylat oder Polymethylmethacrylat reagieren, anwenden.
2. Nicht anwenden, wenn bekannt ist, dass der Patient/die Patientin auf Produktbestandteile allergisch reagiert.
3. In seltenen Fällen kann das Produkt bei Menschen eine Allergie auslösen. Wenn solche Reaktionen auftreten, stellen Sie bitte die Verwendung ein und verweisen Sie an einen Arzt.

WARNHINWEIS

1. Beim Polieren von Kunststoffzähnen wird empfohlen, eine Staubmaske und eine Schutzbrille zu tragen.
2. Die Oberflächen der Creopal-Kunststoffzähne nicht mit Cyanacrylatkleber lackieren bzw. versiegeln.
3. Kunststoffzähne gehen ohne Primer keine chemische Verbindung mit Prothesenkunststoffen ein. Verwenden Sie unbedingt den Creopal Primer für eine sichere Verbindung zwischen Prothesenzahn und Prothesenkunststoff.
4. Kunststoffzähne deformieren sich bei Temperaturen > 120°C. Vermeiden Sie, Kunststoffprothesen dieser Temperatur auszusetzen.
5. Angeschliffene Kunststoffzähne müssen anschließend poliert werden.

WILLI GELLER
Creopal

WILLI GELLER
Creation
SIMPLY BRILLIANT

Vertreiber

Creation Willi Geller International GmbH
Koblacherstraße 3, 6812 Meiningen, Austria
Tel. +43 (0)5522 76784, Fax +43 (0)5522 76784-59
info@creation-willigeller.com, www.creation-willigeller.com

Hersteller

KLEMA Zahnproduktion GmbH
Koblacherstr. 3a, 6812 Meiningen, Austria  0483

IHR KONTAKT

WILLI GELLER
Creation
D E U T S C H L A N D

Creation Willi Geller Deutschland GmbH

Harkortstraße 2, 58339 Breckerfeld, Germany
Tel. +49 2338 801 900, Fax +49 2338 801 950
office@creation-willigeller.de, www.creation-willigeller.de